

Die Singschule hat gleich dreimal Grund zum Feiern

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Die Singschule Chur feiert ihr 60-jähriges Bestehen. Mit zwei besonderen Akzenten möchte sie diesen Monat auf die von Lucius Juon ins Leben gerufene Institution aufmerksam machen: Geplant sind das Singspiel «Drosselbart» und die Kantate «Carmina Burana».

Und ein weiteres bemerkenswertes Jubiläum ist zu vermelden: Am 21. November dieses Jahres begehrt der Gründer und langjährige Singschulleiter Lucius Juon seinen 95. Geburtstag. Ohne ihn gäbe es die Singschule Chur in ihrer über die Kantonsgrenzen hinaus strahlenden Form nicht. Doch Juon, der auch im hohen Alter noch dirigiert und Orgel spielt, hat nicht nur die Singschule gegründet und aufgebaut, sondern während Jahrzehnten das Musikleben in der Kantonshauptstadt und damit auch in Graubünden generell mitgestaltet und geprägt.

Als Musiker, Chorleiter und Pädagoge hat der im St. Galler Rheintal geborene Juon in all den Jahrzehnten Tausende von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zielstrebig gefördert und in ihnen die Freude an der Musik geweckt. Für seinen unermüdlichen Einsatz durfte er 1983 den Bündner Kulturpreis entgegennehmen. Auch Jürg Kerle hat einen Grund zum Feiern: Vor genau 25 Jahren übernahm er die Schulleitung von seinem ehemaligen Lehrer und entwickelte dessen einzigartiges Lebenswerk mit gleichem Eifer und ebenso viel Freude weiter.



Ein besonderes Frühjahrskonzert: Mädchen und Knaben der Singschule üben das Singspiel «König Drosselbart» ein.

Es begann 1948

Im Herbst 1948 nahm die Singschule Chur ihren Anfang mit einer Gruppe von singbegeisterten Buben, die sich zu einem Knabenchor zusammenschliessen wollten und bei ihrem Vorhaben die Unterstützung ihres Singlelehrers Lucius Juon suchten. Aus dieser Arbeit entwickelte sich eine Volkssingschule, die bald auch Mädchen unterrichtete. Als logische Folge entstanden daraus der Gemischte Chor und später der Freie Chor und der Kammerchor, die in regelmässigen Abständen kleinere und grössere Werke der Musikkultur zur Aufführung bringen.

Rund 630 Schülerinnen und Schüler zählt die Singabteilung heute. Sie werden, verteilt auf verschiedenen Stufen von der musikalischen Früherziehung bis zur Erwachsenenbildung und Sologesang, von 15 pädagogisch

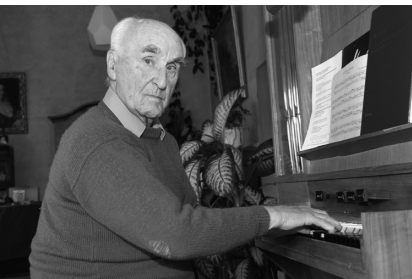
und musikalisch ausgebildeten Lehrkräften unterrichtet. Jürg Kerle ist es ein grosses Anliegen, dass die Kinder und Jugendlichen das im Unterricht Gelernte auch nach aussen tragen können. Aus diesem Grund gibt es zwei Frühjahrskonzerte und zwei Weihnachtssingen, die bis zu 350 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen vereinen.

Drei Jubiläumsanlässe

Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist die Aufführung von Carl Orffs «Carmina Burana» am 23., 24. und 25. Mai im Theater Chur. 1935 entdeckte der deutsche Komponist die im 11. und 12. Jahrhundert entstandene Lied- und Gedichtsammlung und vertonte darauf 24 dieser Texte. Am 8. Juni 1937 wurde das Chorwerk, das zu den populärsten im 20. Jahrhundert gezählt wird, in der Oper zu Frankfurt am Main

uraufgeführt. Das Tanzpaar Irina Cannabona und Marc Meyer wird die Aufführung des insgesamt 60-köpfigen Gesangsensembles unter der Leitung von Jürg Kerle zusätzlich bereichern.

Zuerst aber, am 14. und 15. Mai, kommen ebenfalls im Theater Chur die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen zum Zug: Seit gut einem halben Jahr proben mehr als 120 Mädchen und Knaben für das Singspiel «König Drosselbart» nach einem Märchen der Gebrüder Grimm. Weiter ist am 6. und 7. Dezember das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach geplant, dem Chur 1948 eigentlich die Gründung der Singschule verdankt. Denn diese berühmte geistliche Komposition war 1948 der Auslöser für die jungen Sänger, die im Kirchenchor aushalfen, einen eigenen Chor auf die Beine zu stellen.



Ein Leben für die Musik: Lucius Juon, der Gründer der Singschule, feiert am 21. November seinen 95. Geburtstag.